

GROSSE ERFAHRUNGEN

Erfahrungen stärken den Glauben

„Die früheren Erfahrungen im Werke Gottes sollte man jung und alt immer wieder erzählen.“
Bitte lies Ps. 105,1-5 und „Schatzkammer“ Band 3, Seite 25: Gottes Führungen erzählen.

Verkündigt sein Tun!

GROSSTATEN GOTTES

Gott beauftragt adventistische Zimmerleute mit weltweiter Fernseh-und Radio-Mission

Wir berichteten vor fast 5 Jahren über die Entstehung von 3ABN. Damals hatte der Missionsbrief nur eine kleine Auflage. Aufgrund des damaligen überwältigenden Echos und der Glaubensstärkung, die der Bericht ausgelöst hat, wiederholen wir jetzt den Bericht über die Gründung für den viel größeren Leserkreis. Wir freuen uns außerdem, heute die Fortsetzung bis Juni 2001 berichten zu können. Wir danken Jean Fiscalini, Europa-Beauftragter von 3ABN, für seinen Bericht über die erstaunliche Entwicklung von 3ABN in den letzten fünf Jahren.

3ABN ist die Abkürzung für den Namen eines adventistischen Fernsehsenders, zu dem eine Bodenstation für Fernseh-Satellitenübertragung gehört. Der Name lautet Englisch: Three Angels Broadcasting Network (Drei-Engel-Sender-Netz). Er wurde von zwei Familien, den beiden Brüdern Shelton, Zimmerleuten aus Illinois, USA, und ihren Familien gegründet. Vor über einem Jahrzehnt bauten sie die Station auf eigene Initiative ausschließlich zu dem einen Zweck die gesamte Adventbotschaft damit auszubreiten.

Wie kommen Zimmerleute zu einem Fernsehsender?

Wie kommt es, daß branchenfremde Gemeindeglieder, daß ein Brüderpaar, die von Beruf Zimmermann bzw. Bauunternehmer sind und bereits 17 Jahre erfolgreich in ihren Berufen tätig waren, plötzlich eine Fernsehbodenstation bauen, um sie rund um die Uhr, 7 Tage pro Woche ausschließlich für die Ausstrahlung von adventistischen Fernsehprogrammen zu nutzen? Wie kommt es, daß sie, obwohl sie selbst keine finanziellen Rücklagen oder andere Einkünfte besitzen, ihre Sendezeit weder für Werbung, noch für andere religiöse Programme verkaufen und dennoch seit über einem Jahrzehnt erfolgreich existieren konnten?

Die Gründung von 3ABN ist das Werk des Heiligen Geistes. Es ist die Geschichte von Großtaten Gottes in unserer Zeit.

Wie hat alles begonnen?

Es gehört zu der Eigenart Gottes oft gerade die zu berufen, die am Ungeeignetsten für eine Aufgabe erscheinen. Der Herr beruft seine Leute nach dem Maß ihres Vertrauens, nicht nach ihren Fähigkeiten. Die Bibel ist voll von Beispielen dafür.

Es war im November 1984, als Danny Shelton ein Fernsehprogramm sah, das grobe Irrtümer über den Glauben verbreitete. Früh am nächsten Morgen wurde er während der Andacht vom Heiligen Geist dazu gedrängt einen Fernsehsender zu bauen, von dem aus man ganz Amerika, ja die ganze Welt erreichen könne, um ihn exklusiv der Verkündigung der Wahrheit der Adventbotschaft zu widmen. Er pflegte zusammen mit seiner Frau Linda und seinem Bruder intensive Gebetsgemeinschaften, um sich dieses Rufes ganz sicher zu sein, dann aber, als sie die Gewissheit bekommen hatten, legten sie alles auf seinen Altar: Ihre wenigen Mittel, ihre Zeit, ihre ganze Existenz und versprachen dem Herrn, alles das tun zu wollen, was er von ihnen fordern würde.

Die ersten Schritte

Da sie von den Voraussetzungen für solch ein Kommunikationsinstrument keine Ahnung hatten, begannen sie zuerst mit der Besichtigung einer benachbarten Fernsehstation. Sie trafen dort einen der leitenden Ingenieure, Clarence, der erst vor 3 Monaten Christ geworden war, jedoch keiner Kirche

angehörte. Er sagte ihnen: Ich weiß nicht, weshalb ich Ihnen das sage, aber ich fühle mich dazu gedrungen: Sie werden solch eine Fernsehstation haben, eine Bodenstation, von der aus man über Satelliten den ganzen Kontinent erreichen kann. - Die Brüder fragten zurück: Auch die ganze Welt? Ja, auch die ganze Welt, wenn sie wollen. Über weitere Satelliten. In diesem Augenblick dachten sie an das Prophetenwort von den Engeln, die mitten durch den Himmel fliegen (Offenbarung 14, 6) und hatten damit den Namen für dieses Projekt: 3ABN, 3 Engel-Sender-Netz.

Wo einen Sender bauen?

Der Ingenieur hatte ihnen noch mehr zu sagen: Aufgrund der Position der verschiedenen Nachrichtensatelliten und der vielen Mikrowellensender des Telefonnetzes ist es nicht möglich überall in Nordamerika eine Bodenstation zu errichten. Nur wenige ganz bestimmte Plätze sind frei von Störungen und dazu geeignet. Und die sind meist schon von anderen Sendern besetzt. Außerdem muß das FBC (Bundesbehörde für Kommunikation in den USA) eine Genehmigung dazu erteilen. Deshalb füttere ich schon seit eineinhalb Jahren meine Computer mit Informationen, um solche möglichen Standorte zu suchen. 10 km nördlich und 16 km östlich von ihrem derzeitigen Wohnort ist die einzige Stelle weit und breit, wo dies geographisch möglich ist. Aber die Brüder hatten dort weder Grundbesitz, noch Bekannte, noch konnten sie sich den Erwerb von Land leisten.

Woher die Ausrüstung nehmen?

Sie trafen auf dieser Station auch einen der leitenden Direktoren, den Pastor einer anderen evangelikalen Kirche. Auch er erzählte ihnen eine seltsame Geschichte: Wir sind gezwungen so bekannte er, eine komplette Studioausrüstung im Wert von über \$100.000 < \$ = US.Dollar Wir geben jeweils die ungefähren Werte in D-Mark, Österr. Schillingen und Schweizer Franken an> (1986 Etwa DM 245.000; ATS 1.715.000; SFR 200.000) zu verkaufen. Gestern nun war ein potentieller Käufer hier, der mir aber nur \$ 30.000 dafür bieten konnte. So lehnte ich ab. Ich betete darüber und fragte Gott, ob wir die Ausrüstung behalten sollten. Gott antwortete mit Nein. Ich fragte ihn, ob wir sie verkaufen sollten. Er antwortete ebenfalls mit Nein. Was soll ich dann tun? wollte ich von Gott wissen. Er sagte: Behalte sie noch und wenn die richtigen Leute zu Dir kommen, dann gib sie ihnen. Ich habe aber jetzt die Gewißheit, daß diese Leute vor mir stehen. Noch an diesem Tag unterschrieben die Brüder Shelton eine Schenkungsurkunde über die technische Ausrüstung für ein vollständiges Fernsehstudio im Wert von \$ 100.000.

Der Herr weiß den rechten Ort.

Nun besaßen sie zwar die Ausrüstung, aber kein Gebäude dafür und kein Grundstück, um darauf zu bauen. An jenem Mittwochabend war Gebetsstunde. Unter den etwa 10 Personen, die in die Gemeinde Thompsonville gekommen waren, befand sich auch Frau Fonda Summers, eine 70-jährige Witwe und Bekannte der Mutter der beiden Brüder. Sie war damals kein Gemeindeglied. Sie besaß ein Grundstück von 8.092 m², das sie schon mehrmals hatte verkaufen wollen. Aber jedes Mal hatte sie einen Traum, der sie daran hinderte. In der Nacht nach dieser Gebetsversammlung hatte sie den Traum erneut, diesmal aber mit der Aufforderung das Land den beiden Brüdern zu schenken.

So rief sie Mutter Shelton an und sagte ihr, das Land liege allerdings ein wenig abseits: 10 km nördlich und 16 km östlich des Städtchens, in dem sie wohnten. Von diesem Augenblick an wußten die beiden, daß dies ihr Platz war: Genau die Stelle, die der Experte als einzige Möglichkeit ausgewiesen hatte! Und dieser Grund wurde ihnen geschenkt!

Ein seltsamer Antrag

Nun begann der langwierige Prozeß eine Genehmigung zum Bau einer Bodenstation bei der amerikanischen Regierung zu erwirken. Es gibt dafür Spezialbüros die solche Verfahren durchfechten. Nur mit einem Punkt auf einer Landkarte gingen sie zum größten dieser Expertenbüros. Zuerst wollte der Fachmann dort schon den Antrag ablehnen, weil dort noch nie jemand mit nur einer Landkarte als Unterlage solch ein Ansinnen gestellt hatte. Der Fachmann warnte sie: Jeder Ort, den ich überprüfen muß, kostet sie \$ 600 (1986: DM 1.470; ATS 10.300; SFR 1.200). Sie aber waren sicher, daß er nur

diese eine Stelle überprüfen brauchte. Nach 3 Monaten kam eine vorläufige Antwort: Es ist vielleicht möglich! Aber es gibt noch 130 Hindernisse. Und jedes einzelne würde den Bau ausschließen. Bei Gott aber ist kein Ding unmöglich. (Lk. 1, 37)

Nach weiteren 3½ Monaten kam ein ganzes Buch mit vielen technischen Einzelheiten und Erklärungen. Es bedeutete, daß dort "auf ihrem Grund" eine Bodenstation gebaut werden konnte und durfte. Die Regierung hatte die Lizenz erteilt. Der Fachmann in diesem Büro konnte es kaum glauben, weil dies in seiner ganzen Praxis noch nie vorgekommen war, daß schon dieser erste Platz ohne Einschränkungen für jede Art von Satellitenübertragung tauglich ist. Es war wahrhaft heiliger Boden .

Straßenbau - im Glauben

Noch während sie auf die Genehmigung warteten, nutzten sie die Zeit und ließen zu dem Gelände eine Zufahrtsstraße bauen; eine verrückte Idee, wie viele meinten, ohne die Sicherheit einer Lizenz und ohne Geld. Denn der Belag und das Anmieten der Straßenbaumaschinen kostete \$ 6.000 (1986: DM 14.700; ATS 100.000; SFR 11.800), die sie nicht hatten. Sie besaßen zu dieser Zeit nur \$ 200. So brauchten sie ein weiteres Wunder Gottes, als sie mit der Straßenbaufirma den Vertrag abschlossen. Die Straße wurde schon gebaut, aber noch immer zeigte sich keine Spur von dem Geld. Als jedoch die Arbeiten abgeschlossen waren und die Firma ihr Geld einforderte, kamen zwei Briefe am gleichen Tag: Einer mit \$ 2.000 und der zweite mit \$ 4.000;

Woher Kraftstrom nehmen?

Ohne eine ausreichende Zuleitung von Kraftstrom kam der Platz nicht in Betracht. Ein solcher Sender benötigt nämlich 380 Volt Kraftstrom. Eine Zuleitung von der nächsten Hochspannungsleitung zu bauen, hätte rund \$ 380.000 (DM 931.000; ATS 6.500.000; SFR 745.000) gekostet. Also suchten sie nach einer Lösung. Dicht bei der Einfahrt zu ihrem Gelände fanden sie mitten im Feld eine Lampe, die ständig brannte. Sie erkundigten sich bei dem Energieversorgungsunternehmen nach der Bedeutung dieser Lampe und erfuhren, daß es im Staat Illinois zwei Hauptstromleitungen gibt, eine im Norden und eine im Süden des Landes. Alle 100 km liegt zwischen diesen beiden Trassen eine Querverbindung in der Erde. Und dort, wo die Lampe steht, verläuft solch eine Querverbindung. Das Grundstück lag also direkt an der Starkstromleitung. Es bedurfte keiner weiteren Zuleitung. Der Kraftstrom war schon vor der Tür.

Wie die Gebäude finanzieren?

Allein der Rohbau für 5.000 m² überbauten Grund, zweistöckig, die Minimalausstattung für ein Sendestudio, hätte \$ 50.000 (1986: DM 122.500; ATS 860.000; SFR 100.000) gekostet. Aber da kein Geld vorhanden war, begannen sie selbst die Gräben für die Fundamente auszuschachten. Während dieser Arbeiten rief ein pensioniertes Ehepaar, die McCulpans, an, ob sie für zwei Stunden vorbeischauchen dürften. Sie kamen, blieben dann aber fünf Tage, wobei sie bei den Familien der beiden Brüder übernachteten. Wie wollt ihr denn die Gräben mit Beton füllen, wenn ihr kein Geld habt? fragten sie. Wir vertrauen Gott, antwortete Br. Shelton. Wir haben eines gelernt:

Wenn er uns etwas tun heißt, dann müssen wir im Glauben einfach voran gehen. Gott wird zu seiner Zeit für das Richtige sorgen.

Fünf Tage lang halfen sie bei der Arbeit. Als sie sich am Freitag verabschiedeten, übergaben sie ihnen \$ 50.000 per Scheck. Damit war der gesamte Rohbau finanziert.

DM 3/4 Million für eine Antenne?

Vieles hatten sie innerhalb weniger Monate erhalten. Noch aber fehlte ein wichtiger Teil. Eine TV-Bodenstation sendet ihr Mikrowellen-Signal ja zu einem Satelliten hinauf, der über dem Äquator in der Höhe von 36.000 km auf einer geostationären Umlaufbahn steht. Dazu bedarf es jedoch einer großen, äußerst exakt gebauten Parabolantenne (Schüssel) von rund 11 Metern Durchmesser. Sie anzufertigen kostet \$ 300.000 (DM 735.000 ATS über 5.000.000 SFR 590.000). Drei Tage fasteten und beteten die Brüder Shelton, ehe sie einen Auftrag zum Bau dieser Antenne vergaben. Die

Herstellerfirma verlangte aber eine Vorauszahlung von \$ 40.000 (DM 98.000 ATS 690.000 SFR 78.000), aber es war kein Geld in der Kasse. Wieder fragten sie den Herrn um Rat und erhielten seine Antwort, daß sie bestellen sollten, wenn die Firma auf eine Anzahlung von \$ 10.000 (DM 24.500 ATS 170.000 SFR 20.000) heruntergehen würde. Das war sehr, sehr unwahrscheinlich. Aber im Vertrauen auf Gottes Zusage fragten sie an und erhielten zur Antwort: Wir haben das zwar noch nie gemacht, aber wenn sie uns \$ 10.000 schicken, beginnen wir mit dem Bau. Die restliche Summe muß dann aber in Monatsraten von je \$ 100.000 (DM 245.000 ATS 1.720.000 SFR 200.000) beglichen werden. Das Problem war nur: Sie hatten noch nicht einmal \$ 10.000. An diesem Wochenende besuchte Danny Shelton eine Adventgemeinde im Staat Montana und sang dort zur Verschönerung des Gottesdienstes. Er ist ein guter Gospel-Sänger und hat auch eine Kassette besungen, die er am Abend dann für \$ 8 verkaufte. Ein Mann kaufte eine Kassette von ihm und bezahlte sie mit einem Scheck. Aber anstatt \$ 8 trug er die Summe von \$ 10.000 ein. Der Bau der Antenne konnte beginnen. Die drei Raten von je \$ 100.000 kamen jeweils genau zum richtigen Termin und zwar jeweils in einer Gabe.

...und die Fachleute?

Etwa 700 km weiter südlich, im Staat Alabama, wohnte die Familie eines TV-Direktors und Programmproduzenten. Eines Sabbats besuchten sie die Adventgemeinde in der Nähe von Thompsonville, wo der Sender entstehen sollte. Als er gefragt wurde, ob er bereit wäre, seine Existenz aufzugeben und zu 3ABN zu kommen, verwies er darauf, daß er eine sichere und sehr gut bezahlte Position innehatte. Im übrigen sei er gerade dabei sich ein neues Haus zu bauen. Er wolle aber mit seiner Familie darüber fasten, beten und nachdenken.

Drei Tage später kam deren kleine Tochter und fragte: Mutter, hast du gestern Abend auch den Engel gesehen? Mutter forschte: Wie sah der Engel denn aus? Was sagte er? Und das Kind erzählte: Er sagte mir, ich soll alle meine Spielsachen und die meines Bruders einpacken. Denn wir werden nach Illinois umziehen. Die Familie wußte nun, welches Gottes Weg für sie war. Nur, das noch nicht fertig gebaute Haus war unverkäuflich. Trotzdem bereiteten sie den Umzug vor. Und als der Möbelwagen schon vor der Tür stand, kam noch ein Käufer für das Haus. So begann dieser Bruder als Fachmann bei 3ABN.

...und der Elektro-Spezialist?

Eine der wichtigsten Fachkräfte für die Installation war ein Elektriker, der die ganze Verkabelung planen und ausführen konnte. Sheltons knieten sich nieder auf den Betonboden der noch leeren Halle und beteten: Herr, du weißt, wie dringend wir einen Elektriker brauchen. Schicke uns einen! 20 Minuten später klingelte das Telefon. Ein Bruder aus Chicago sagte: Ich hörte, daß ihr einen Elektriker braucht. Eine ganze Woche habe ich schon versucht, euch zu erreichen. Jetzt endlich ist es mir gelungen. Ich wäre bereit in meiner Freizeit kostenlos für euch zu arbeiten.

Wir brauchen aber keinen normalen Elektroinstallateur, sondern einen, der sich mit Kraftstrom, mit Hochspannung und Hochfrequenz auskennt, erwiderte Br. Shelton. Ja, sagte der Bruder aus Chicago, genau das ist meine Spezialität. Ich habe nämlich schon zwei Fernsehstationen gebaut. Es war unser Mann. Er verließ seine Familie an jedem Freitagnachmittag, und fuhr 480 km von Chicago bis nach Thompsonville. Meist brachte er noch etliche andere freiwillige Helfer mit. Gleich nach Sabbatschluß fingen sie an und arbeiteten die ganze Nacht hindurch und den ganzen Sonntag über. Denn am Montag mußten sie wieder an ihrer Arbeit in Chicago sein. Das machten sie 3 Monate lang, auch über die Weihnachtstage, bis die Station fertig installiert war. Und sie nahmen dafür keinen Cent, weder für die Fahrt, noch für die Arbeit.

...und der technische Leiter?

Moses Primo ist ein technisches Genie und der leitende Kopf der Station. Der gebürtige Brasilianer war zuletzt bei NBC angestellt, einer der großen amerikanischen Senderketten, ehe er zu 3ABN ging. Was ihn aber bewog dort zu beginnen und mit weniger als einem Viertel des Gehaltes vorlieb zu nehmen, den er bei der National Broadcasting Company hatte, war die Glaubensfreude und geistliche Motivation, die alle Mitarbeiter bei 3ABN verbindet.

Heute - Juni 2001- arbeiten 85 Vollzeitangestellte, 5 Teilzeitkräfte, sowie freiwillige Helfer für 3ABN.

...noch andere Folgen

Inzwischen ist Frau Summers, die das erste Grundstück geschenkt hatte, getauft worden; ebenso Clarence, der Ingenieur der ersten Station, der ihnen den Tip gegeben hatte.

3ABN - ein selbstunterhaltendes Missionswerk

Ein Nachbar fragte sie: Wißt ihr, daß die Station auch Geld kosten wird, wenn sie fertig ist? Br. Shelton berichtet: 1986 starteten wir mit 18 Stunden Sendezeit und am 1. April 1987 waren wir bereits bei 24 Stunden Non-stop. Wir hatten Gelegenheiten, Sendezeit zu verkaufen. Das hätte uns mit einem Schlag alle finanziellen Sorgen abgenommen. Aber wir haben dem Herrn versprochen nur adventistische Programme zu senden. Wir lehnten also ab. Gott sorgt inzwischen über 14 Jahre für "seine" Station.

3ABN auf Expansionskurs

Im Jahr 1990 bauten wir unsere erste UHF-Bodenstation. Das über Satelliten empfangene 3ABN-Signal wird durch einen regulären UHF-Fernsehsender in einem Umkreis von zirka 30-50 km ausgestrahlt. In diesem Gebiet kann man dann ohne Satellitenschüssel unser Programm frei empfangen. Heute [Juni 2001] haben wir 73 solche Fernsehstationen, verteilt in ganz USA. Hinzu kommen noch 32 andere Fernsehstationen die mit uns zusammenarbeiten und unser Signal teilweise oder ganz übernehmen und gratis ausstrahlen.

Das Kabelfernsehen ist ein vom Kunde bezahlter Dienst und ebenfalls sehr verbreitet. 3ABN wird von 54 Kabelfernsehstationen empfangen und in deren Netz eingespeist. Es gibt ebenfalls Krankenhäuser und Altenheime die uns in ihr internes Kabelnetz einspeisen.

3ABN in Russland

1997 eröffnete 3ABN eine Produktionsfiliale in Nizhny Novgorod, Rußland. Wöchentlich [Juni 2001] werden sechs Programme produziert. Diese werden an zirka 100 Fernsehstationen in Rußland verschickt und es werden immer mehr.

Weiterer Satellit

1998 wurde ein Vertrag geschlossen mit DISH Network's Dominion Sky Angel. Dies ist ein weiterer Satellit

"Wir sollten nicht danach fragen, ob ein Auftrag durchführbar ist, sondern vielmehr, ob er befohlen ist." Und "Wenn der Ruf des Herrn ergangen ist, werden wir spüren, daß wir irgendwie vorwärtskommen, sei es wie Petrus über das Wasser oder wie Israel durch die Fluten." John Wesley über den USA der unser volles Programm ausstrahlt. Das Sky Angel Angebot besteht aus 17 religiösen Stationen, zu denen wir nun ebenfalls gehören und mit der Adventbotschaft einen Gegenpunkt setzen zu all den sonntagshaltenden Denominationen. Viele Zuschauer vergleichen unsere Verkündigung mit dem ihrer eigenen Kirche und rufen uns an und wollen mehr wissen über die Siebenten-Tags Adventisten.

2000 wurde 3ABN-Radio realisiert Jetzt können sämtliche 3ABN-Programme auch über Radio ausgestrahlt werden. Das Radiosignal wird über die gleichen Satelliten verbreitet wie das Fernsehsignal. Es ist also kein Lokalsender. Das Signal wird von vielen bestehenden Radiosendern empfangen und kann ganz oder auch nur teilweise übernommen werden. Von diesem Angebot machen viele Lokalsender Gebrauch, die nur eine Lizenz haben um in einem Umkreis von wenigen Kilometern zu senden

3ABN auf den Philippinen

Im Juni 2001 hat ein komplett neu errichteter 3ABN-Fernsehsender in Manila, Philippinen, seinen Betrieb aufgenommen. Mit diesem UHF-Sender werden zirka 20 Millionen Menschen erreicht. Um die Elektrizität bis zum Sender zu bringen, sollte es drei Monate dauern. Ohne Bestechung und mit Gottes Hilfe begann die Arbeit bereits nach drei Tagen! Bei der Einfuhr wollte man für die

verschiedenen Container 150% Zoll verrechnen. Auch hier hat Gott geholfen und die Prozente änderten sich drastisch nach unten.

Diese philippinische Station ist entstanden auf Anfrage aus Manila und durch gute adventistische Beziehungen zur Regierung. Für die Sendelizenz mit der letzten zur Verfügung stehenden UHF-Frequenz in Manila gab es weit über 1.000 Anträge, und dies bei einer Mindestinvestition von einer Million Dollar und der Auflage, daß die Station innerhalb eines Jahres auf Sendung sein muß. Und heute [Juni 2001] sind wir auf Sendung!

Monatlich \$ 1.300.000 Kosten

Gott sorgt für 3ABN. Die laufenden Kosten solch einer TV-Station sind enorm: Allein die Miete für die fünf Satelliten kosten etwa \$ 200.000 (Juni 2001: DM 458.000 ATS 3.200.000 SFR 344.000) pro Monat. Wenn diese Bezahlung auch nur um 30 Tage in Verzug gerät, verliert 3ABN seinen Kanal auf dem Satelliten. Mit den Kosten für Gehälter, Elektrizität und dem Unterhalt der Geräte und Gebäude werden monatlich im Durchschnitt \$ 1.300.000 (Juni 2001: DM 2.977.000 ATS 21 Millionen SFR 2.328.000) gebraucht. Aber es kamen immer zur rechten Zeit die Mittel, obwohl in den Sendungen keine massive Spendenwerbung betrieben wird, wie dies viele andere religiöse Sender in den USA tun.

Modernste Technik

3ABN gehört zu den fortschrittlichsten Sendern, was den technischen Stand betrifft. Die Satelliten-Evangelisation von 1996 wurde bereits in Digitaltechnik nach Europa übertragen, einer technischen Neuerung, die immense Investitionen erforderlich machte: Allein eine neue Digitalantenne, die Miete eines zweiten Satellitenkanals und die Umstellung des Hauptsenders auf Digital kostete \$ 750.000 (1996: DM 1.125.000 ATS 7.875.000 SFR 844.000). 2000 wurde auch der Satellit für die USA gewechselt und von da an ist alles bei 3ABN auf digital umgestellt. 1996 wurde ein 290.000 m² großes Grundstück westlich von Thompsonville erworben und darauf zwei Studios mit Bürokomplex errichtet. 1997 wurde bereits eine Erweiterung gebaut für grössere Veranstaltungen dank einer Einzelspende.

Der Herr segnet Zusammenarbeit. Von Anfang an war die Generalkonferenz der Siebenten-Tags Adventisten über die 3ABN Pläne informiert. Hätten unsere Geschwister das Unternehmen der Gemeinschaft schenken sollen? Privatleute können viele Dinge tun und oft auch erheblich rascher, wie die Gemeinschaft. Umgekehrt kann auch die Gemeinschaft Dinge tun, die Private nicht vollbringen können. Das hatte schon Schwester White erkannt, als sie schrieb, daß Jesus nicht eher kommen kann, bis das organisierte Werk und die Gemeindeglieder voll zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaft und dem Privatunternehmen 3ABN ist vertrauensvoll und offen.

Tausende fanden Christus

Das Hauptanliegen dieses selbstunterhaltenden Missionswerkes ist und bleibt jedoch die Botschaft von der Liebe Jesu im Zusammenhang mit dem ewigen Evangelium der drei Engel zu verkündigen. Buchstäblich Tausende haben durch diese gesegnete Arbeit schon zu Christus und zu seiner Gemeinde gefunden.

Mit nur drei Satelliten ist es technisch machbar die ganze Welt zu erreichen. Hätte sich noch vor wenigen Jahren jemand vorstellen können, daß E. G. White's Worte: Die letzten Ereignisse werden rasch vonstatten gehen (9T 11) sich auf diese Weise in unseren Tagen erfüllen würden?

Diese Zusammenfassung wurde auf Grund von Kassettenmitschnitten einer Tagung mit Danny Shelton und eines Artikels im Adventist Review vom 21. November 1996 gemacht von Bruder Heinz Hopf. Die überarbeitete und ergänzte Fassung vom Juni 2001 wurde von Bruder Jean Fiscalini, Europa-Beauftragter bei 3ABN, gemacht.